

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.
Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 49

25. April 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Welzheim.

Landwirthschaftlicher Verein.

Am Sonntag den 14. Mai, Mittags 2 Uhr, findet im Haghof eine Plenarversammlung statt, wobei Herr Inspektor Friz einen Vortrag über verschiedene landwirthschaftliche Fragen halten wird. Es wird auch die Rechnung von 1864 vorgelegt und ein neuer Ausschuß gewählt werden.

Der Unterzeichnete ladet zu zahlreicher Theilnahme ein.
Den 21. April 1865.

Bereinsvorstand Luz.

Gmünd.

Der Verkauf von sog. **Hoppensalat** in hiesiger Stadt ist nur solchen Personen gestattet, welche sich durch ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugniß eines Hopfengartenbesizers darüber auszuweisen vermögen, daß sie von ihm die Erlaubniß erhalten haben, auf seinem Eigenthum Schößlinge zu pflücken.

Die Damielhandelnden haben Wegnahme des zu Markt gebrachten und Strafe zu erwarten. Ueberhaupt wird Unberechtigten das Betreten der Hopfenpflanzungen ein für allemal bei Strafe untersagt.
Am 19. April 1865.

Stadtschultheißenamt. Köhn.

Ulm.

Zweihundert Gulden Belohnung

sind in einer dahier anhängigen Untersuchungssache Demjenigen ausgesetzt, welcher dem unterzeichneten Gerichte den als Zeugen zu vernehmenden Verfasser oder den Schreiber eines von der verst. Katharine Reyhle, Wittve des Max Joseph Reyhle (oder Käule) gewesenen Söldners zu Aspect im Nov. 1863 errichteten Testaments namhaft macht. Diese Belohnung wird auch dem Verfasser oder Schreiber jenes Testaments zuerkannt, falls er sich direkt dem Gerichte nennen würde.

Den 19. April 1865.

K. Oberamtsgericht.
Criminal-Abtheilung.
Wanser, Act.

Gmünd.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 18. auf 19. d. M. wurden aus dem Pferde des Schaffnechts Friedrich Wendel auf dem Fuggerle dahier ein 3 Tage altes Lämmchen im Werthe von 2 fl. 30 kr. gestohlen, welches keine besondere Kennzeichen hat. Dieser Diebstahl wird zu den bekannten Zwecken hienit veröffentlicht.

Den 22. April 1865.

K. Oberamtsgericht.
Kömer.

Welzheim.

Entmündigung.

Durch Gerichtsbeschuß vom heutigen Tage wurde die ledige Katharina Wüst, geb. am 25. Juli 1813 vom Biegerhof, Gemeinde Großdeinbach, wegen Geisteschwäche entmündigt, und der Bauer Johannes Weismüller von Benglingen, als deren Pfleger bestellt. Solches wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jedes von der Wüst ohne Zustimmung ihres Curators eingegangene Rechtsgeschäft, rechtlich unwirksam sein würde.

Den 21. April 1865.

K. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Gmünd.

Auswanderung.

Maria Magdalena Rüdiger von Oberböbingen, wandert nach Wiesbaden aus, nachdem sie die gesetzlichen Bedingungen erfüllt hat.

Den 21. April 1865.

K. Oberamt.
Schemmel.

Welzheim.

Namensänderung.

Dem Gesuche des Johann Gottlieb Böhn von Spielhof um Gestattung der Uebertragung seines Familiennamens auf das ihm von seiner Ehefrau beigebrachte Kind Anna Maria Vareiß wird von K. Kreisregierung entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Monaten begründete Einsprachen vorgelegt werden. Einsprachen erhoben werden sollten.

Den 21. April 1865.

K. Oberamt.
Luz.

Welzheim.

Vermögensausfolge.

Johann Michael Beißer von Plüderhausen und Christiane, geb. Beißer, Ehefrau des Christian Springer von da, welche sich seit Jahren in Nordamerika aufhalten, wollen ein ererbtes Vermögen an sich ziehen. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei der Ortsbehörde in Plüderhausen geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 22. April 1865.

K. Oberamt.
Luz.

Forstamt Schorndorf.

Rebier Plüderhausen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) Freitag den 5. Mai l. J. in den Waldtheilen Schweizerschlag 1. und Untere Remshalde 4.:

57 Eichen mit 5291⁰, 14 Birken, 1 Linde; 10 tannene Sägböcke, 128 Langholzstämme.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr bei der Mühle in Plüderhausen.

2) Samstag den 6. Mai l. J. in den Waldtheilen Schweizerschlag 1. und 2.:

4 1/2 Kl. eichenes, buchenes und tannenes Anbruchholz; 6325 Reisackwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schweizerschlag 1. unten bei Plüderhausen.

Schorndorf den 23. April 1865.

K. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Rebier Ravensberg.

Hoppensstangen- u. Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 2. Mai l. J. im Staatswald Geisgurgel bei Steinenberg:

2400 fichtene und tannene Ho-

ppensstangen, 3400 Reckenstiele, Reb- und Bohnenstrecken; 3 Kl. Brennholz; 60 Loose unaufgebundenes gemischtes Reisack.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Orte Steinenberg.

Schorndorf den 23. April 1865.

K. Forstamt.
Plieninger.

Gmünd.

Heugras-Verkauf.

Am

Donnerstag

den 4. Mai 1865,

Nachmittags 2 Uhr,

wird das Heugras im Schiefthal bei Gotteszell im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu sich Liebhaber beim Rugefang einfinden wollen.

Den 22. April 1865.

K. Kameralamt.
König.

Gmünd.

Fahrniß-Verkauf.

In der Schuldenfache des Theodor Künstle, Seidenfabrikanten von hier, kommen am nächsten

Donnerstag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr,

in dessen seitherigem Wohnhaus im Aufstreich zum Verkauf:

2 Schreibpulte, 2 Waarenkästen, 1 Briefkästchen, 3 Tische, eine kleine eiserne Geldkassette, ein Waarenmusterkoffer und verschiedene Comptoir-Requisiten.

Den 20. April 1865.

K. Gerichts-Notariat.
Aff. Lehner.

Gmünd.

Gläubiger-Aufruf.

Die Wittve des in Königsbronn Oberamts Heidenheim verstorbenen Friedrich Schurr, gewesenen Bauhüttenwirths hat auf eine Erbschaft von ihrem Ehemann verzichtet, den Nachlaß desselben aber für ihre größere Theilbringens Forderung in Anspruch genommen.

Etwaige Gläubiger des Schurr

werden nun aufgefordert, ihre For-
derungen

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle an-
zumelden und zu erweisen, widri-
falls das inventirte Vermögen der
Wittve zugewiesen würde.

Den 21. April 1865.

R. Gerichtsnotariat.
A. Lehner.

Wetzheim.

**Bekanntmachung in
Postfachen.**

Unter Bezugnahme auf die im
neuesten Regierungsblatt erschie-
nene Verfügung des R. Ministeri-
ums der auswärtigen Angele-
genheiten, betreffend die Aenderung
der Briestage zwischen den weni-
ger als zwei Meilen von einander
entfernten inländischen Postorten,
wird zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht, daß die Briefportotage
zwischen hier und folgenden Post-
stellen vom 1. Mai d. J. an statt
3 kr. nur 1 kr. beträgt:

- Gmünd,
- Schwend,
- Muchard,
- Schorndorf,
- Winterbach.

Den 22. April 1865.

R. Postamt.
Fritz.

Alldorf.

Unter Bezugnahme auf die im
neuesten Reg.-Blatt erschienene
Verfügung des R. Ministeriums
der auswärtigen Angelegenheiten,
betr. die Aenderung der Briestage
zwischen den weniger als zwei
Meilen von einander entfernten
inländischen Postorten, wird zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, daß
die Briefportotage zwischen hier und
Schwend

vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr.
nur 1 kr. beträgt.

Den 22. April 1865.

R. Postexpedition.
Rühle.

Postort Wigglingen.

Unter Bezugnahme auf die im
neuesten Regierungsblatt erschie-
nene Verfügung des R. Mini-
steriums der auswärtigen Ange-
legenheiten, betreffend die Aende-
rung der Briestage zwischen den
weniger als zwei Meilen von ein-
der entfernten inländischen Post-
orten, wird zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht, daß die Briefporto-
tage zwischen hier und folgenden
Poststellen vom 1. Mai d. J. an
statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

- Alten,
- Abtsgründ,
- Goldshöhe,
- Hohenstadt,
- Oberlochen,
- Unterlochen,
- Untergröningen,
- Wasseralfingen.

Den 21. April 1865.

R. Postexpedition.
Weissenker.

Postort Waldhausen.
Unter Bezugnahme auf die im
neuesten Regierungsblatt erschie-

nene Verfügung des R. Mini-
steriums der auswärtigen Ange-
legenheiten, betreffend die Aende-
rung der Briestage, zwischen den
weniger als zwei Meilen von ein-
ander entfernten inländischen Post-
orten, wird zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht, daß die Briestage
zwischen hier und folgenden Post-
stellen vom 1. Mai d. J. an statt
3 kr. nur 1 kr. beträgt:

- Ebersbach,
- Giellingen,
- Gmünd,
- Göppingen,
- Sebnhausen,
- Schorndorf,
- Ubingen,
- Winterbach.

Waldhausen den 22. April 1865

R. Postexpedition.
Häcker.



Am nächstkom-
menden Freitag den
28. April, Mittags
12 1/4 Uhr, werden
auf dem Bahnhof Gmünd 253
Stück alte tannene Eisenbahn-
schweller zum Verkauf gebracht,
wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

R. Betriebsbauamt
Schorndorf.

c) G m ü n d.

Straßenbau-Afford.

Die Arbeiten für die Correction
der Straße von Gmünd nach Herl-
tosen und zwar der Klostersteige,
von welcher der Voranschlag be-
sagt für

Planie-Arbeit	3,830 fl.
Steinförper-Arbeit	4,100 fl.
Maurer-Arbeit	420 fl.
	8,350 fl.

sollen im Weg des Abstreichsaffords
vergeben werden.

Ebenbies solle geschehen bezüg-
lich einer diese Straße begrenz-
enden kleinen Straßenstrecke auf der
Markung Herltosen, wovon der
Kosten für

Planiearbeit	363 fl.
Steinförperarbeit	1,285 fl.
	1,648 fl.

berechnet ist.

Die Abstreichsverhandlung für
diese beide Markungen findet am
Montag den 1. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in der Kanzlei der unterzeichneten
Stelle statt, wobei die erschein-
enden Affordlustige ihre Prädikats-
und Vermögenszeugnisse vorzule-
gen haben. Von den Zeichnungen
und Kostenberechnungen können
dieselben jeden Tag hier in der
Oberamtspflege Einsicht nehmen.
Gmünd den 19. April 1865.

Oberamtspflege.

Bisiel.

c) G m ü n d. Brantlosen.

Straßenbau-Afford.

Für die auf der Ortmarkung
Brantlosen in einer Länge von
592,7' vorzunehmende Straßen-
correction, von welcher der Kosten
für die

Planiearbeit mit	1,292 fl.
Steinförperarbeit	3,783 fl.
Maurerarbeit	437 fl.
	5,512 fl.

veranschlagt ist, und welche Ar-
beiten im Weg des Abstreichs-
affordes ausgeführt werden sollen,
wird am

Dienstag den 2. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

die Abstreichsverhandlung in dem
Ort Brantlosen vorgenommen. Die
erscheinende Affordlustigen haben
hiebei ihre Prädikats- und Ver-
mögenszeugnisse vorzulegen. Von
den Zeichnungen und Kostenbe-
rechnungen können dieselben jeden
Tag hier in der Oberamtspflege
Einsicht nehmen.

Den 19. April 1865.

Oberamtspflege.
Bisiel.

G m ü n d.

Rinde-Verkauf.

Am
Dienstag den 25. d. M.,
Abends 5 Uhr,

wird die Rinde von 13 Stück
Eichen im Stadtwald Lauben-
thal (auf dem zu einer Schieß-
stätte bestimmten Platz) verkauft.
Den 21. April 1865.

Stadtpflege.
Bommas.

c) Wigglingen.

**Ruß- und Brennholz-
Verkauf.**

I. Am
Donnerstag den 27. dies,
Vormittags 9 Uhr,
im gutherrschafil. Walde Uhren-
garten:

- 67 Stück Nadelholzblöcke von
10—25" mittl. Durchmesser, 7
St. eichen Rugholz von 10—18"
mittl. Durchmesser, 6 St. ahorn
ditto von 8—15" mittl. Durch-
messer, 1 St. Kirschbaum von
12" mittl. Durchmesser;
- Klafterholz und Wellen:
- 7 Klafter buch. Scheiter, 3 3/4
Alstr. ditto Prügel, 1 3/4 Alstr.
eich. Prügel, 13 1/4 Alstr. ge-
mischte Laubholz-Prügel, 1 1/2
Alstr. erlene Prügel, 7 1/2 Alstr.
tannene Prügel, 673 Stück ge-
mischte Laubholzwellen.

II. Am
Freitag den 28. dies,
Vormittags 8 Uhr,
im gutherrschafil. Walde Kree-
berg:

- 4 Stück buchen Rugholz von
13—18" mittl. Durchmesser,
- 4 Stück birsen ditto von 10—13"
mittl. Durchmesser, 1 Stück
ahorn ditto 10" mittl. Durch-
messer, 1 Stück aspenes ditto
7" mittl. Durchmesser;
- Klafterholz und Wellen:
- 10 Alstr. buch. Scheiter, 4 Alstr.
ditto Prügel, 3 1/4 Alstr. ge-
mischtes Laubholz, 567 Stück
bucene und 55 Stück gemischte
Laubholzwellen.

Den 18. April 1865.

Freiherrl. v. Holz'sches
Rentamt Alldorf.

Rentamt Neubronn.
Holz-Versteigerung.

Am Montag den 1. Mai l. J.

werden im öffentlichen Aufstreich
mit Borgfrist — gegen genügende
Sicherheit — bis 24. Aug. d.
J. verkauft:

- im Waldtheil Zwerghalde:
27 1/4 Alstr. buchene Scheiter
und Prügel gemischt,
6 Schläge unaufbereitetes Rei-
saß,
- 1/4 Alstr. Eschenholz,
- 30 Stück eichene Stangen,
- 2 Handwerksleichen, auf dem
Stock.

- Im Waldtheil Wehrenfeld:
6 Klafter forchene Prügel (sog.
Koller),
- 7 Haufen Nadelstreu,
- 215 Stück Baumpfähle und
Bohnensteden.

Anfang um 9 Uhr in der Zwergh
halde. Liebhaber ladet ein.
Laubach 21. April 1865.

Rentamt Neubronn.
Immendörffer.

Rentamt Horn.

Am Samstag den 29. d. Mts.
Morgens 9 Uhr
werden im herrschafilichen Wald-
theil Kohlholz zwischen Horn und
Unterböbingen

150 Stück Schäl-Handwerks-
eichen von 6—9" D. über
dem Stock
gegen baare Bezahlung öffentlich
verkauft, wozu Liebhaber einladet.
Laubach den 22. April 1865.

Rentamt Horn.
Immendörffer.

Bermischte Anzeigen.

c) G m ü n d.

Braunes

Harz

(Colophonium), sowie

Brauerpech

empfeht

Conditior Zieber.

c) G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichneter hat eine größere
Partie **Schaukelstiele, Beil-
helm, Hauttel u. s. w.,** auch
raube und gehobelte Risten,
und empfeht selbige bei heran-
nahe dem Frühjahr zu billigen
Preisen.

Klobbücher,

Wagner- und Ristenmacher
im Wolffschen Haus
in der Ledergasse.

c) G m ü n d.



Schönbühende englische
**Pelargonien, Helio-
trop und Cinnerarien**
empfeht

C. Kerker,
Handelsgärtner.

c) G m ü n d.

Einige

Lehrlinge

von Stadt oder Land, werden
unter den g ü n s t i g s t e n B e -
dingungen angenommen von

Chr. Berner,

Golbarbeiter.

Welzheim.

Dankfagung.

Die preussische National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stettin hat bei der Regulirung des Schadens den wir bei dem Brande vom 28. Febr. erlitten haben, alle Rücksichten der Billigkeit so vollkommen eingehalten und uns überhaupt so honett behandelt, daß wir nicht umhin können, unsern Dank hierfür öffentlich auszusprechen und diese Versicherungs-Gesellschaft aufs Beste zu empfehlen.

Johann Friedrich Plapp, sen.
Speisewirth.
Friedrich Plapp, jun.
Kupferschmied.

Smünd.

Commissionär Rudolph

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Luch, Bukskin u. Sommerstoffen,
wie auch alle Gattungen fertiger
Herren-Kleider
zu den billigsten Preisen.

Passagier-Beförderung

nach Amerika,
von **Carl Emil Seelig in Seilbromm,**
durch die renomirtesten Schiffgelegenheiten über **Bremen, Hamburg, Antwerpen, Havre und Liverpool** mittelst Dampf- und Segelschiffen. Nähere Auskunft ertheilt der Agent:

Hch. Straub,
Eisen- und Leder-Handlung.

Stroh Hüte. Florentiner Hüte, das Neueste dieser Saison, empfiehlt

Glacehandschuhe bester Qualität empfiehlt
J. Mülleisen.

Für die

Heidenheimer Bleiche

der Herren **L. Hartmann's** Söhne übernehme ich Bleichgegenstände zu bester Besorgung, und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

Wir beehren uns hiermit die Anzeige zu machen daß wir auf hiesigem Platze eine

mechanische Abwergspinnerei

errichtet und in Betrieb gesetzt haben. Versetzen mit englischen Spinnmaschinen bester und neuester Konstruktion sind wir im Stande ein vorzüglich reines, schönes und festes Garn zum billigsten Preis zu liefern.

Wir empfehlen uns daher bestens zu geneigten Aufträgen und fügen bei, daß wir auch

Abwerg zum Lohnspinnen

annehmen und deshalb für Schwab. Smünd und Umgebung Herrn **Chr. Böttigheimer,** Kaufmann in Schm. Smünd aufgestellt haben, Abwerg zum Lohnspinnen in jeder Quantität für uns in Empfang zu nehmen und das fertige Gespinnst wieder abzuliefern.

Indem wir noch bemerken, daß der Spinnerlohn für den üblichen deutschen Landschneller 4 Kreuzer beträgt, sichern wir prompte und reelle Bedienung zu.

Alois Rädler & Comp.
in Weller im Allgäu.

Auf Obiges höchst Bezug nehmend, kann ich die mechanische Abwergspinnerei der Herren **Alois Rädler & Comp.** in jeder Hinsicht bestens empfehlen und zugleich die Versicherung geben, daß meiner Seite, die Annahme von Abwerg, wie die Abgabe, des sich ergebenden Gespinnstes für die Betreffenden möglichst bequem und pünktlich besorgt werden wird.

Chr. Böttigheimer,
Kaufmann in Smünd.

Gaildorf.

Saat-Gyps,

feinsten Art. 1 Srt. 6 kr. (Vorrath 20,000 Srt.) bei
Ph. Hiller.

Strübelmühle bei Alsdorf.



Eine Partie
Milchschweine,
sowie sehr schönen
Saatwicken

hat zu verkaufen
Ch. Wieland.

Welzheim.
Ein größeres Quantum
Dunglumpen

hat billigst zu verkaufen. Auch werden noch 6-8 tolle

Mädchen

bei gutem Verdienst in mein Geschäft aufgenommen.

J. Schallenmüller.

Welzheim.
Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Kupferschmied Plapp.

Welzheim.
Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Fr. Schallenmüller, Bäcker.

Mögglingen.
Es wird ein junger Mensch in die Lehre genommen bei
Schlossermeister Schiefer.

Stuttgart.
Steinbrecher-Gesuch.

Gewandte **Steinbrecher** finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit

im Vaugeschäfte
Georg Schöttle.

Smünd.
Es ist ein noch gut erhaltenes großes

Kinderchaischen

zu dem Preise von 15 fl. zu verkaufen. Wo? sagt

die Redaktion.

Göppingen.
Ein tüchtiger **Bauernknecht,** der mit Blöcken aufzuladen umgehen kann, findet gegen guten Lohn eine Stelle bei

Sägmüller Höfer.

Smünd.
Lehrlings-Gesuch.

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre
Rudolf, Schuhmacher.

Smünd.
Ein junger Mensch welcher die **Bäckerei** erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle. Wo? sagt

die Redaktion.

Smünd.
Der Unterzeichnete hat eine größere Partie tannene **Bretter,** worunter 6 Stück eichene, zu verkaufen, und sind Liebhaber höflich eingeladen.

Matthäus Krieg.

Smünd.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle in der

Fr. Lächner'schen Buchdruckerei.

Smünd.
Zwei hübsche **Sommer Röcke, Weste, Hose u. Stiefel** hat im Auftrag zu verkaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

Smünd.
Schöner **Lattich-Salat** ist täglich zu haben bei

Joseph Ernst, Goldarbeiter, hinter dem Hahnen.

Smünd.
Kosthaus-Gesuch.

Für ein Halbjahr altes Kind wird ein **Kosthaus** gesucht. Wo? sagt

die Redaktion.

Smünd.
Gute Sorten **Stangen- und Zwerg-Bohnen,** sowie **Steck- und Samenzwiebel** empfiehlt

Friederike Schleicher.

Smünd.
Ein **Logis** für eine stille Familie hat bis **Jakobi** zu vermietthen

Lendles Wittve.

Smünd.
Nächsten

Mittwoch den 26. April, Vormittags 8 Uhr,

werden auf dem hiesigen Bahnhof 1000 Stück

Hopfenstangen

von 15-23' lang verkauft.
Hopfenunterhändler Rudolph.

Smünd.
Einen **Rest Hen** hat noch zum verkaufen

Georg Schupp.

Smünd.
Ein **Kochofen** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt

die Redaktion.

Smünd.
100 Wagen **Sand** zu werfen werden in **Alford** gegeben von

Plästerer Emberger.

Hebsack.
Oberamt **Schorndorf.**

Der Unterzeichnete empfiehlt guten **Most** in beliebigen Quantitäten, auch hat derselbe guten ausgelesenen **1864er Wein** zu verkaufen.

Johannes Staudt.

Smünd.
Ein sehr freundliches **Logis,** bestehend in 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, eigenem Keller, Platz zu Holz und alle sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten, wird sogleich oder bis **Jakobi** vermiethet, auch kann auf Verlangen ein weiteres Zimmer dazu gegeben werden.

Patriz Maier, Maurermeister.

Stuttgart.

Fachholz-Empfehlung.

Da unser Lager in eichenem Fachholz und Dielen bestens sortirt ist, so erlauben wir uns, dasselbe in empfehlende Erinnerung zu bringen, da wir die Preise äußerst billig gestellt haben. Dimensionen und Preisverzeichnis stehen gratis zu Diensten.

Knoll & Schleicher,
Hauptstätterstraße 21.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Eine sehr freundliche Wohnung mit 3 inander gehenden heizbaren Zimmern, eine weitere mit 2 Zimmern wovon eines heizbar, nebst einem Mansardenzimmer beide auf der Sommerseite gelegen, eine dritte mit 2 Zimmern wovon eines heizbar, nebst allen hiezu erforderlichen Räumlichkeiten hat bis Jakob zu vermieten. Wer sagt? die Redaktion.

G m ü n d.

In meinem neu erbauten Wohnhaus, an der neuen Straße am Graben gelegen, habe ich den 3. Stock, welcher 7 in inandergehende Zimmer, Küche, Speisekammer und dazu alle erforderliche Räumlichkeiten enthält, bis Jakob oder auf Verlangen noch bald zu vermieten.

Ph. Börsch,
Zimmermeister.

G m ü n d.

Wohnungs-Vermietung.

Der Unterzeichnete vermietet bis Jakob eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Platz zu Holz an eine geordnete Familie.

Anton Sopsenfz.

G m ü n d.

Gestern Nachmittag sind 2 junge Gänse verlaufen; der Finder wolle sie abgeben bei

Franz Waldenmaier,
Bäcker auf dem Hahnenbach.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein freundliches, möbliertes Zimmer hat zu vermieten. Wer sagt?

der Redaktion.

G m ü n d.

Ein Parterrelogis auf der Sommerseite hat bis Jakob zu vermieten. Wer sagt?
die Redaktion.

G m ü n d.

Verlorenes.

Am Sonntag ging ein Stock auf dem Lindensfürst verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Göppingen.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 900 fl. Pflegschaftsgelder gegen gesetzliche Sicherheit und 4% Verzinsung zum Ausleihen parat.

Am 20. April 1865.

Job. Georg Wörner.

Viehversicherungsbank für Deutschland in Berlin.

Diese Gesellschaft versichert:

Pferde, Maulthiere und Esel, Rindvieh, Schweine und Ziegen, gegen alle Verluste, welche in Folge von Krankheiten, Seuchen oder Unglücksfällen entstehen, oder auch Rindvieh allein gegen Verluste, welche nur in Folge von Maulklauen- seuche, Lungenseuche und Milzbrand vorkommen.

Zur Ertheilung jeder speziellen Auskunft und zur Vermittlung von Versicherungsabschlüssen ist ermächtigt in Gmünd und den Ortshäusern des Jagtkreises.

Der Spezial-Agent:

C. Stadlinger in Gmünd.

Deutsche Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit zu Ludwigshafen a. R.

Garantie-Fond: Eine Million Gulden. Concessionirt: In fast allen deutschen Staaten.

Die auf dem Principe der Genossenschaften beruhende Deutsche Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit versichert unter liberalen Bedingungen: Mobilien, Früchte, Vieh, Waaren, Fabrikate, Gebäude etc. und leistet bei Schadensfällen prompte Entschädigung.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen und solchen auf längere Dauer gewährt die Genossenschaft wesentliche Vortheile.

Bedingungen und Antrag-Formulare werden gratis abgegeben von dem Agenten

C. Stadlinger in Gmünd.

**Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.**

Grundkapital: Acht Millionen Gulden.

Nachdem mir die Agentur dieser Gesellschaft übertragen und ich vom K. Oberamt die gesetzliche Bestätigung erhalten habe, empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuer-Versicherung auf Mobilien und alle beweglichen Gegenständen zu festen und billigen Prämien.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich jederzeit gerne bereit.

Joseph Oechsle in Gmünd.

Gestorben zu Gmünd den 23. April, Nachts 11 Uhr: Etsagehe Keller, geb. Kauffmann, Ehegattin des Kaver Keller, Goldarbeiter, an Abzehrung, 62 Jahre alt. Leiche: Mittwoch 2 Uhr. Trauerhaus: Ledergasse.

Stuttgart, den 23. April. Der Pferdemarkt ist es, welcher im Augenblick ein hohes Interesse in Anspruch nimmt. In der Markthalle ist eine Ausstellung von Arbeiten aus Sattel- und Wagenfabriken, die ebenso lehrreich als interessant ist. Die vorgeschrittene Wagenbaukunst — und sie ist so gut ein Kunstgewerbe, wie das Uhrenmachergewerbe, die Goldschmiedkunst u. s. w., — zeigt sich hier in hellem Glanze. Wir finden hier Wagen von allen möglichen, ich möchte sagen bekannten und unbekanntem Formen, und alle ausgezeichnet durch eine bewunderungswürdige Eleganz undzierlichkeit in der Form neben aller wünschenswerthen Solidität. Es versteht sich wohl, daß die hiesigen Aussteller an Zahl und Bedeutung überwiegen, denn ihnen ist die Ausstellung am besten gelegen; allein es ist auch Concurrenz von auswärtig gekommen und sie darf sich wahrhaftig sehen lassen. Trotzdem eigentlich nur eine Branche der Gewerbe, die Sattler und Wagenfabrikanten, vertreten sind, ist die Ausstellung eine außerordentlich mannigfaltige und man sieht mehr als eine Neuheit. Von besonderem Interesse sind die mechanischen aus Eisen und Leder konstruirten Sättel von

Freise. Dieselben sind eigenlich für Wintarpferde bestimmt. Diese Sättel haben keinen hölzernen Sattelbaum; dieser wird durch Eisen-Theile ersetzt, die wenn nun solcher beschädigt wird, nach Belieben durch vorräthige Nummern ergänzt werden können. Der Reiter bedarf für diesen Sattel nicht der großen wollenen Decke als Unterlage, damit das Pferd vor Reibung bewahrt bleibe.

Die erste Lieferung von

Rüstow's Commentar

zu

Kaiser Napoleons III.

Julius Cäsar,

welcher das Originalwerk erklärt und ergänzt und den Mithbestizern desselben vollkommen ersetzt, ist bei **Kraus u. Hoffmann** in Stuttgart soeben erschienen und à 30 Krz. südd. = 9 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben, namentlich bei **G. Schmid in Gmünd.**

Dienstag den 25. April 1865.

Stuttgart.

Joh. Lenz, Schieferbedeckermeister,

Blumenstraße Nr. 16.

empfehlte sich den geehrten Baubehörden und einem bauustigen Publikum in Schieferbedeckungen mit bester Sorte Schiefer um den Preis von 9 Kreuzern per Quadratfuß bei langjähriger Garantie.

Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche davon entfernt liegen, wird die Befuhr besonders berechnet.

Kunstdünger-Empfehlung.

Gute Ernährung kräftigt die Pflanzen und schützt sie gegen Krankheiten. Dieser Zweck wird durch Anwendung meiner Fabrikate erreicht, die sämtliche Nahrungsmittel der Pflanzen insbesondere aber Phosphorsäure, Kali und Stickstoff reichlich und in leicht löslichem Zustand enthalten. Sie haben sich nicht bloß bei Cerealien, sondern bei allen Culturpflanzen, insbesondere beim Hopfen, Rüben-, Wein- und Kartoffelbau bewährt und werden von unsern Forstmännern vielfach in Saatschulen und Pflanzengärten angewendet. Der billige Preis von 4 fl. bei der ersten und 2 fl. 40 kr. der 2ten Sorte verbunden mit der billigsten Fracht bei ganzen Wagenladungen gestattet ihre Versendung in große Entfernung.

Lübingen, im Febr. 1865.

Dr. Schweickhardt.

Agent in Gmünd: G. Weckler.

Mein seit mehreren Jahren zusammengefügtes

Schmelzpulver,

das zu Goldseilung, Polirlum: enasche, Schliff, Farbnieberschlag, als das beste Schmelzmittel anerkannt wurde, und alle andere bisherigen Schmelzarten verdrängt hat, ist in Gmünd zu haben bei Herrn Schmölz, Kaufmann, in Originalpäckchen von 1 und 2 Pfund a 40 kr.

Pforzheim.

L. Lehrfeld,

Protirer und Goldscheider.

Die mechanische Werkstätte

von Carl Kaufmann in Pforzheim, Bleichstraße, empfiehlt den Herren Bijouterie Fabrikanten ihre nach neuester Construction sorgfältigst gefertigten Goldblech- und Drahtwalzen. — Dieselbe übernimmt auch die Correction älterer unrichtig gewordener Blechwalzen, welche mittelst einer speziell zu diesem Zweck erbauten Maschine rasch und pünktlich wieder hergestellt werden, unter Zusicherung billiger Preise.

Für Sictkranke.

Nachdem ich mehrere Jahre an Sict gelitten, ohne durch irgend ein Mittel davon befreit worden zu sein, gebrauchte ich einige Zeit die Medicamente des Herrn Dr. Müller in Coburg und muß mit Dank anerkennen, daß ich mich jetzt vollkommen wohl befinde.

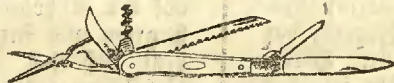
St. Albrecht bei Danzig, den 1. Novbr. 1864.

Penner, Bierbrauereibesitzer.

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn, wofür 48 Medaillen, Patente und Preise von Deutschland, Frankreich, England etc.

Preis von 30 Dukaten für Rasirmesser von besonderer Härte und Feinheit.

Taschmesser
Tisch-Messer & Gabeln
Federmesser.



Scheeren
Rasirmesser für jeden Bart
Gartengeräthe.

Desertmesser, Theebestecke, Transfirmesser und Gabeln, Korkzieher, Schärstähle, Schinken- und Küchenmesser, Patent- und hochgeschliffene Rasirmesser, Militär- oder Armeemaschinenmesser, Schärmasse, Rasirseife,

Elastische Patent-Streichriemen mit Polster zum Schärfen der Rasirmesser,

Garten- und Deuttermesser, Baum-Scheeren und Sägen, Aepfelbrecher neuer Art, Reb-, Mohn- und Traubenscheeren etc.

Näh- und Stickscheeren, Trennmesser, Schlüsselhaken, Nagelscheeren, Licht- und Lampenscheeren, Hühneraugenmesser,

Sag- und Reifmesser, Cigarrenmesser, Stahlmesser, Papierscheeren, Fleischer-Messer und Stähle, Schuhmacher-Messer etc.

Obige Artikel empfehlen sich zu Geschenken für Herren & Damen, Haushaltungen etc. Preislisten gratis.

Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich

Andreas Köhler.

Von höchsten Medizinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen

von den Herren Hofrath Dr. Kastner, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toiletteseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 28 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; Malländischer Haarbalsam zu 30 kr. und 54 kr.; Eau de Mille fleurs zu 18 kr. und 36 kr.; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr. und 30 kr.; Extrait d'Eau de Cologne triple von hervorragender Qualität zu 36 kr. und 18 kr. das Glas; Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 36 kr. und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr.; Essence of Spring-Flowers (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. das Glas; Haaröle (Macassar- und Kettenwurze-Oel) zu 6 kr., 9 kr. und 18 kr.; Duft-Essig zu 15 kr.; Eispommade à 12 kr. und 24 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postscheln werden franco erbeten.

Carl Kressler, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwab. Gmünd bei Franz v. Auer's Wittwe.

134. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Zur Erbauung eines Irrenhauses in Tübingen, wofür bereits 800,000 fl. ausgeworfen sind, wird eine weitere der Restverwaltung zu entnehmende Nachzahlung von 400,000 fl. eingebracht. Minister v. Gessler beantwortet die Interpellation des Abgeordneten Grathwohl, wegen Erleichterung bei Errichtung unbefestigter Kamine, daß dieser Gegenstand bereits dem Geheimrathe zur Begutachtung übergeben sei. Bezüglich der Interpellation des Abgeordneten Sarwey wegen Entschädigung des Schadens durch Gasexplosion Seitens der Gebäudebrandversicherung entgegnet der Minister, daß er den Vorstand des Verwaltungsraths bereits beauftragt habe, diese Frage mit den Agenten der Anstalt zur Erörterung zu bringen, und daß er auf eine baldige Entscheidung dringen werde. Den Bedenken, daß Gasanlagen nur in größeren Orten beständen, habe er entgegeng gehalten, daß dort auch die besseren Vöschanstalten sich befänden. Der Verwaltungsrath habe sich in Folge der gegenwärtigen Gesetzgebung am 16. v. M. gegen eine Entschädigung ausgesprochen, der Beteiligte werde sich aber sicher auf dem Recurswege an den Geheimrath wenden und dieser dann die Entscheidung fällen. Nach einer weiteren Interpellation Desterlens über die Reduktion der Landjäger, und Kauslers über Behandlung der Rekruten, geht die Kammer nun zur Berathung des Etats des Kriegsministeriums über. Eine längere Debatte entwickelt sich nur bei der Position über die Kriegsschule. Decher beantragte, der Regierung die Frage in Erwägung zu geben, ob dieselbe nicht mit dem hiesigen Polytechnikum zu verschmelzen sei, was die Kammer mit 57 gegen 24 Stimmen annimmt. Ebenso wird die Bildung eines dritten Jägerbataillons und der hierdurch veranlaßte Kosten aufwand genehmigt.

135. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

In der heutigen Sitzung nahm die Kammer folgende im Laufe der Debatte gestellten Anträge an: den von Frhr. v. Göltingen, die Soldaten, welche Bauhandwerkern angehören, an den Feuerwehrcübungen ihrer Garnisonsstädte theilnehmen zu lassen oder eine eigene Militärfeuerwehr zu errichten, damit allmählig das ganze Land geübte Feuerwehrlente erhalte (mit 69 gegen 12 Stimmen); den des Abgeordneten Idler, dem Militär- und Civilarzt, welche die Rekrutendivision zu besorgen haben, den Oberamtsaktuar als Protokollführer beizugeben; den des Frhr. W. v. König, die Regierung zu bitten, Einleitung zu treffen, daß die Mannschaft fernerhin außer Dienst keine Waffen mehr trage (mit 69 gegen 11 Stimmen) und den des Abgeordneten Hopp, die Verfassungsrevisions-Kommission mit einem Bericht dahin zu beauftragen, daß das Militär auf die Verfassung beeidigt werden solle. Hölzer stellt an den Minister die wichtige Anfrage, ob es wahr sei, daß in neuerer Zeit mehrere höhere Offiziere mit Umgehung des Kriegsministeriums ernannt worden seien, und wie dies mit §. 51 der Verfassung vereinbar wäre?

136. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Für Gehalte der Offiziere des Landjägerkorps werden 10,700 fl., für Befoldung und Verpflegung der Mannschaft werden 169,682 fl. 25 kr. eziirt und bewilligt. Duvernoy berichtet nunmehr Namens der Finanzkommission über einige bei einzelnen Positionen für das erste Etatsjahr zu machende Abzüge. Es folgt nun der Bericht der Kirchen- und Schulkommission über die Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zu dem Gesetzesentwurf betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Volksschulgesetzes. Die erste Kammer weicht noch in den Art. 8, 9, 10 und 14 ab; die Kommission schlägt entgegenkommende Fassungen vor; Art. 10 wird auf Wächters Antrag nach den jenseitigen Beschlüssen genehmigt. Ebenso wird der Antrag Hölzers angenommen, der Petition des andern Hauses um Begünstigung der Vereinigung mehrerer Gemeinden zu Gründung einer gemeinschaftlichen Schule beizutreten. Schließlich wird der

Gesetzesentwurf in einer neuen erhaltenen Fassung einstimmig (mit 80 Stimmen) angenommen. Mitternacht berichtet über die Beschlüsse der Kammer zu dem Gesetzesentwurf in Betreff des Volljährigkeitsgesetzes. Es herrscht Uebereinstimmung zwischen beiden Häusern bis auf den auf Seegers Antrag beschlossenen Zusatzartikel, die Kommission schlägt eine die Intentionen des andern Hauses berücksichtigende Fassung vor, in welcher er mit 80 Stimmen gegen die des Abgeordneten Wächters angenommen wird.

Post. Mit höchster Genehmigung werden zur weiteren Erleichterung des Briefverkehrs mit der Post an den Postwagen „Briefkästen“ angebracht werden. Die Briefkästen haben den Zweck dem Publikum die Möglichkeit zur Einlegung von Briefen in dieselben während der Fahrt der Postwagen, beziehungsweise während des Haltens derselben an den Posthäusern vor dem Abgang der betreffenden Posten zu gewähren. Diese Briefkästen können ganz in derselben Weise benutzt werden, wie die — an den Posthäusern oder an andern Stellen aufgehängten — Briefladen. Die — in diese Briefladen eingelegten Briefe sind hinsichtlich des Porto wie Briefe zu behandeln, welche bei denjenigen Poststellen aufgegeben sind, die sie zuerst im Briefkasten vorfindet. (St. A.)

Branntweinsteuergesetz. Der von der K. Regierung den Ständen vorgelegte, vom Finanzministerium ausgearbeitete und eingebrachte neue Gesetzesentwurf sammt Motiven, betreffend die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 19. Septbr. 1852, hebt dieses alte Gesetz, beziehungsweise die so verhasste Branntweinsteuer, gänzlich auf, entfernt damit alle bisher bestandenen lästigen Controlmaßregeln, gibt somit das Branntweinbrennen frei und beschränkt sich nur auf Besteuerung des zur Bereitung von Branntwein, Essig und Gese verwendeten werdenden Malzes im Betrag der seitherigen Malzsteuer. Hierdurch werden bedeutende Personalverminderungen in der Steuerverwaltung ermöglicht und damit so wesentliche Ersparnisse erzielt, daß der erhebliche Ausfall in den Staatsrevenüen zum großen Theil wieder gedeckt werden kann.

Newyork, 8. April. (Durch die „Amerika.“) Die Verfolgung Lees wird mit Glück fortgesetzt. Die Unions-Generale Sheridan und Meade eilten ihm über S terzville (südwestlich von Richmond und östlich von Burkesville auf dem Weg nach Lynchburg), nach, schlugen ihn wiederholt, nahmen sechs Generale, darunter General Ewell, sowie mehrere Tausend Mann gefangen, und erbeuteten viele Geschütze und Transportwagen. Lee stand am 6. d. auf den Anhöhen jenseit Sailors Creek. Die Süd-Generale Hill, Pegram und Fitzhugh Lee sind dem Vernehmen nach todt. Präsident Jefferson Davis, die Mitglieder des südlichen Congresses und die Zeitungs-Redactoren verließen Richmond in der Nacht vom Sonntag und begaben sich nach Danville. Der Unions-General Weigel proclamirte das Kriegsrecht in Richmond und versprach den Bürgern Schutz. 20,000 Einwohner, zur Hälfte Neger, blieben in der Stadt zurück. Präsident Lincoln ward bei seinem Einzug in Richmond mit großer Begeisterung empfangen. Weigel fand 500 Kanonen, 5000 Musketen, 1000 gefangene Unionsoldaten, 5000 Verwundete und 30 Lokomotiven vor. Petersburg hat nur wenig Schaden gelitten. Die Artillerie ist von dort weggeführt worden. Der Angriff auf Mobile in Alabama hat am 28. März begonnen. Dem Präsidenten Lincoln wird vielfach angerathen die zur Unterwerfung bereiten Conföderirten zu amnestiren.

Bei Eduard Fischhaber, Thorstr. 11 in Stuttgart ist zu 1 fl. zu haben:

Das Buch der Liebe.

Anständige und aufrichtige Belehrung über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen mit vielen für beide Geschlechter wichtigen Mittheilungen. 2 Bändchen.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 19. April 1865.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Anfahr.		Gesammte Beträg.		Heutiger Verkauf.		Im Hof geblieben.		Höcker Durchsch. Preis.		Mehrer Mittels- Preis.		Mehrer Durchsch. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis		
	Sack	Sack	Sack	Sack	Ctr.	Wf.	Sack	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Keunen	5	41	62	86	19	17	5	12	5	10	5	6	146	—	—	—	—	—	—	—	5
Weizen	—	—	—	—	—	50	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	15	—	—	—	—	31	84	4	4	30	3	59	3	24	127	3	—	—	—	—	10
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hansamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleebohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	21	41	62	118	53	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schwann-Kustcher & Co. Lp. sen.

Frankfurter Cours
vom 21. April 1865.

Pistolen	9 fl. 43—44 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 28—29 fr.
Holl. Beleguldenstücke	9 fl. 49½—50 fr.
Randdudaten	5 fl. 36—37 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 51—53 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45¼ fr.